

Memo

2. Mobilitätsplattform Siebenhirten

Wann: Dienstag 27. Februar 2020, 18:00 Uhr, Cafe Melange

Anwesende: 13 Bewohnerinnen und Bewohner aus Siebenhirten

Bezirk: BARTOK Christian und ERMISCHER Wolfgang

Agenda Liesing: STEINSCHERER Marc und STEINER Lisa

Beim Agendaforum „Wir sind Siebenhirten“, welches im Oktober von der Agenda Liesing veranstaltet wurde, entstand die Idee, eine Mobilitätsplattform in Siebenhirten zu organisieren. Das erste Treffen wurde am 26. November 2019 in der Ketzergasse im Cafe Melange abgehalten. Die dort definierten Themen wurden auch in der zweiten Mobilitätsplattform wieder aufgegriffen, außerdem wurde ein Fokus auf das Zu Fuß gehen in der Ketzergasse gelegt. Diese Diskussion soll die Grundlage für einen, im Frühjahr geplanten, Spaziergang bieten.

Die Themen die bei der ersten Mobilitätsplattform definiert wurden sind:

1. Reduktion des Schwerverkehrs / im speziellen in der Ketzergasse
2. Tempo 30 km/h Zonen
3. Parken / Parkpickerl in Liesing
4. Mehr Busverbindungen
5. Zu Fuß gehen / Querungen Ketzergasse
6. Radfahren in Liesing

Zu Beginn der Plattform haben Herr Bartok und Herr Ermischer zu allen Themen weitere Informationen geliefert bzw. erste Vorschläge von Seiten des Bezirks präsentiert.



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at

Zu 1. Reduktion des Schwerverkehrs

Bezirk:

LKW Verkehr hat stark zugenommen, Ziel des Bezirkes ist es diesen zu reduzieren. Als Problemlösung soll eventuell ein LKW-Fahrverbot eingeführt werden, bis zum Sommer sollen die entsprechenden Unterlagen erarbeitet werden – so sollen beispielsweise Countcards eingesetzt werden um das Aufkommen in der Morgenspitze zu messen. Auf dieser Grundlage soll dann weiter gearbeitet werden.

Der Verbotsbereich würde sich beginnend von der Triester Straße bis zur Lehmböckstraße erstrecken. Im Fokus steht dabei, durch das Fahrverbot die LKW-Route zu durchbrechen, denn auch viele Transporter, welche nicht die Ketzergasse als Ziel haben, durchqueren die Gasse. Wenn ein Verbot umgesetzt wird, wird es am Anfang wichtig sein regelmäßig Kontrollen durchzuführen, da der Lieferverkehr für lokale Betriebe weiterhin gewährleistet bleiben muss.

Zu 2. Tempo 30 km/h Zonen

Bezirk:

Bei der letzten Mobilitätsplattform wurde diskutiert, dass es wichtiger wäre, dass Tempo 50 eingehalten wird, als Tempo 30 Zonen zu schaffen. Aus diesem Grund wurden die Verkehrsmessungen in der Ketzergasse vom April 2019 mitgebracht. Bei diesen zeigt sich eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 37 km/h, 85% der Autos fahren 46-47km/h. Die Daten wurden je eine Woche rund um die Uhr durchgeführt, eine Geschwindigkeitsüberschreitung gab es bei etwa 5% der gemessenen 17.000 Fahrzeuge.

Bürger*innen:

Von Interesse wäre vor allem wann die Geschwindigkeitsüberschreitungen sind, die geringe Durchschnittszeit könnte sich auch primär durch die Staus in den Hauptverkehrszeiten ergeben, von Geschwindigkeitsüberschreitungen wird vor allem in der Nacht ausgegangen. Eine detaillierte Auswertung der Geschwindigkeitsmessung wird gewünscht. Das Angebot des Bezirkes neue Messungen an von den Bürger*innen zu bestimmenden Standorten



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at

durchzuführen wird abgelehnt, eine detailliertere Aufschlüsselung der bereits erhobenen Daten wird als ausreichend angesehen. Falls eine neue Geschwindigkeitsmessung durchgeführt wird, sollte vorab klar festgelegt werden was mit der Messung passieren soll. Als ein potentieller Messstandort wird die Kellerberggasse 56 vorgeschlagen.

Von den Bürger*innen wurde auch die Aufstellung eines Radargerätes anstatt der Geschwindigkeitsmessung gewünscht, dies ist jedoch nicht möglich, da das Aufstellen dieser Geräte der Bundespolizei unterliegt und die Standorte durch die Radarkommission bestimmt werden. Es gibt allerdings die Möglichkeit der Durchführung von Schwerpunktaktion.

Zu 3. Parken / Parkpickerl in Liesing

Bezirk:

Es gibt große Bereiche im Bezirk die vor allem aufgrund des hohen Pendler*innenaufkommens stark überparkt sind. Diese befinden sich vor allem rund um die Stationen des Öffentlichen Verkehrs wie der Badner Bahn, der U6 und der S-Bahn. Bei einer Parkraumanalyse wurde festgestellt, dass es sich dabei tatsächlich um Pendler*innen handelt. In nur wenigen Bereichen des Bezirks ist auch am Abend unzureichend Parkraum vorhanden. In der genannten Analyse wurde die Empfehlung ausgesprochen flächendeckende Parkraumbewirtschaftung einzuführen. In der Vorwoche hat es eine erste Sitzung zur Parkraumbewirtschaftung gegeben in welcher Grundlagen erarbeitet wurden, jetzt muss allerdings erst abgewartet werden wie die, für April angekündigte, Wien-weite Lösung zur Parkraumbewirtschaftung aussehen soll. Der Konsens des Bezirks ist derzeit, dass man kein flächendeckendes Parkpickerl möchte, sondern diesem einen Zonenplan vorzieht, da es insbesondere im Westen des Bezirks (z.B. in Mauer) sowie auch in Industrie und Gewerbegebieten (in denen es dementsprechend keine Bewohner*innen gibt) keinen Druck auf die Parkplätze gibt. Prinzipiell funktioniert das Parkpickerl so, dass Bezirksbewohner*innen dieses erwerben und dann im Bezirk parken dürfen.



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at

Zu 4. Mehr Busverbindungen

Bürger*innen:

Es wird angemerkt, dass die Busverbindung Mauer-Siebenhirten unzureichend ist und im Bezirk großes Verbesserungspotential bei tangentialen ÖV-Verbindungen gibt. Auf das Thema wird nicht näher eingegangen, da es bereits bei der letzten Mobilitätsplattform sehr ausführlich diskutiert wurde und nicht direkt mit der Ketzergasse zusammen hängt.

Vorschlag der Agenda Liesing: Schwerpunkt Abend zum Thema öffentlicher Verkehr veranstalten.

Zu 5. Zu Fuß gehen / Querungen Ketzergasse

Zum Thema zu Fuß gehen wird die Diskussion zu dem Plan der Ketzergasse verlagert. Anhand der Grundlage werden potentielle Verbesserungen sowie gefährliche bzw. schlecht gestaltete Bereiche besprochen und auf dem Plan mit Symbolkärtchen verortet. Die Karte mit den Ergebnissen ist dem Protokoll beigelegt.

Erläuterungen zu den verorteten Symbolkärtchen:

- Vorschlag aus der Leo-Mathausen-Gasse eine Einbahn zu machen, da die Straße sehr eng ist und der Bus kaum Platz hat. Die Befürchtung des Bezirks ist, dass die Straße zu breit für eine Einbahn ist und die Autofahrer*innen die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h nicht mehr einhalten würden. Der Vorschlag der Bürger*innen dazu ist, dass man den Straßenraum anders einengen könnte. Der Bezirk präsentiert die Lösung, die in einer Gasse, die der Leo-Mautausen-Gasse sehr ähnlich ist, der Schelleinseegasse, angewandt wurde. Hier wurden Ausweichzonen für Autos gemacht, wodurch diese dem Bus ausweichen können. Einbahnen hätten, so der Bezirk, zwei Nachteile: sie führen zu Widrigfahrten und zu schnelleren Fahrtgeschwindigkeiten. Zudem sei die Resonanz der Einbahnbewohner*innen meist negativ, da sie Umwege fahren müssen. Für die Ausweichflächen müssten in etwa nur vier Parkplätze beansprucht



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at

werden. Die Ausweichzonen können somit als Alternative zur Einbahn angesehen werden. Ob in der Leo-Mathausen-Straße der Bedarf nach einer der beiden Maßnahmen gegeben ist will der Bezirk klären.

Zu 6. Radfahren in Liesing

Es gibt die Agendagruppe Radfahren in Liesing welche sich regelmäßig trifft. Die Radfahrgruppe sieht ein großes Problem darin, dass 30-er Zonen oftmals nicht eingehalten werden. Den anwesenden Bürger*innen wird die App „bikecitizenapp“ zur Planung der Wege mit dem Fahrrad empfohlen. Ein Bürger wünscht sich eine Fußgänger*innen und Radfahrer*innenbrücke über die Autobahn. Weiters wird diskutiert, ob das Fahren am Petersbach eine Alternative zur Ketzergasse darstellen kann. Ein Vertreter der Agendagruppe Radfahren merkt dazu jedoch an, dass dieser Weg eher nur für Freizeitverkehr und nicht für das Pendeln mit dem Rad geeignet ist, da es am Bach eine hohe Frequenz durch andere (Freizeit-)Nutzungen gibt. Der nächste Termin der Radgruppe findet am 28.03. statt. Genauere Infos dazu auf der Agenda Homepage.

Projekt Baslergasse

In der ersten Plattformsitzung im November war das Eltern-Taxi Problem in der Baslergasse thematisiert worden. Zur zweiten Sitzung hat der Bezirk einen Plan präsentiert und die Baslergasse zu einem Projekt gemacht. Für die Baslergasse wurde ein erster Vorschlag zur Umgestaltung erarbeitet. In der Novakgasse soll ein Gehsteigvorzug kommen, außerdem soll es einen weiteren Schutzweg, mehr Bäume sowie eine zusätzliche Parkspur geben. Ein Kiss&Ride zum Aussteigen lassen der Kinder soll eingeführt werden um die hohe Zahl der Elterntaxis besser zu ordnen.



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at

Nächste Schritte

- Planung des Spaziergangs durch die Ketzergasse im Frühjahr / Agenda Liesing

Einladung dazu wird von der Agenda Liesing verschickt werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die an der zweiten Mobilitätsplattform in Siebenhirten teilgenommen haben.

Für alle, die den Newsletter der Agenda Liesing noch nicht abonniert haben

[AnmeldeLink hier!](#)



**Stadt
Wien**

agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
info@agendaliesing.at
www.agendaliesing.at